

HIMMELSBACH

Von der Quelle zur Technik



www.himmelsbach.at

#2 2024



MAGAZIN

VISION & AUFBRUCH

GESCHICHTE

Vom Ursprung der Quelle
Eine Familiengeschichte

THEMEN DER ZEIT

Frühlingssturm
Erwachen der Weiblichkeit

GESUNDHEIT

Studie: *Elektromagnetische
Felder beeinflussen Fötus*

THEMEN

3 **EDITORIAL**

4 **GESCHICHTE**

Vom Ursprung der Quelle



4

10 **THEMEN DER ZEIT**

Frühlingssturm

Erwachen der Weiblichkeit



10

13 **BLICKWINKEL**

Generation XYZ

Werden wir zu Zombies im Zeitalter der Digitalisierung?



16



13

16 **GESUNDHEIT**

Digitalisierung –
Segen oder Fluch?

20 **LEBENSRAÜME**

Wenn Gebäude
krank machen



20

23 **FORSCHUNG**

Privatstudien
der Firma Himmelsbach



23



28

INTERN

28 Kulinarische Reisen

30 Buch-Tipp

31 Gesund in den Frühling

32 Vorschau / Impressum

WILLKOMMEN!

Vision & Aufbruch

Eine sanfte Brise streicht über das Land, während die ersten Sonnenstrahlen durch den Nebel dringen. Die Luft ist erfüllt mit dem Duft der erwachenden Blumen, ein zartes Parfüm, das die Sinne betört. So sanft und doch so kraftvoll... Der Frühling ist eine Zeit der Veränderung, des Aufbruchs und der Visionen. Die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf, die Tage werden länger, und die ersten Knospen sprießen. Er erinnert uns daran, dass wir immer wieder Kraft und Chancen für einen Aufbruch und Neubeginn erhalten. „Vision“ und „Aufbruch“ sind für mich nicht nur Schlagworte, sondern tief in unserer Ahnengeschichte verankerte und gelebte Unternehmenskultur. Sie zeigen unsere Begeisterung, das Engagement und unser Durchhaltevermögen beim Finden neuer Wege und beim Verwirklichen unserer Visionen. Seit 50 Jahren schreiben wir nun schon Geschichte, und diese ist geprägt von Höhen und Tiefen, Neuanfängen, Momenten des Triumphs und unzähligen Lektionen, die wir auf dem Weg gelernt haben.

Mit dieser neuen Ausgabe des Himmelsbach-Firmenmagazins möchte ich Sie auf eine weitere Reise mitnehmen durch die spannende Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres Unternehmens und seine zahlreichen Forschungsprojekte.

Unsere Reise begann 1974 mit den ersten Anfängen des Gerätebaus im Badezimmer und im Keller meiner Eltern. Es gab damals begrenzte Ressourcen, wenig Platz und viele Herausforderungen zu bewältigen. Doch gerade diese Herausforderungen ließen uns wachsen und spornten uns dazu an, Kreativität und Innovationskraft zu entfalten und Produkte stetig weiterzuentwickeln. Mit der weltweit wohl ersten Gewerbeanmeldung für die Herstellung von Erdstrahlenschutzgeräten ist es uns damals gelungen, einen Bereich des Lebens zu revolutionieren und aus einem uralten Wissen einen neuen Wirtschaftszweig zu prägen.

Nun steht unser Unternehmen vor dem Aufbruch ins nächste halbe Jahrhundert, in eine neue Ära, die weiterhin geprägt ist von dem Wunsch, den Menschen trotz fortschreitender Technisierung und Digitalisierung mehr Gesundheit und Wohlbefinden zu schenken. Zu diesem Anlass feiern wir im Herbst unser 50-jähriges Jubiläum, und dazu werden wir Sie über unsere Visionen und Neuentwicklung eines Gesamtkonzepts ausgiebig informieren.

Mit der gerade noch rechtzeitig zum Frühlingsbeginn erscheinenden neuen Ausgabe „Vision und Aufbruch“ möchte ich Sie daran erinnern, dass wir immer wieder die Chance für einen Neubeginn haben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihre

Barbara Himmelsbach




Vom Ursprung der Quelle

Die Geschichte eines außergewöhnlichen Familienunternehmens

Die Erfolgsgeschichte der Himmelsbach GmbH begann in den 1950er-Jahren. Sie war geprägt von unerwarteten Höhen und Niederlagen, von Presserummel, harter Arbeit, Entschlossenheit und unerschütterlichem Glauben an die Vision des Unternehmens – und sie endete auch nicht mit dem Tod von Rudolf Himmelsbach im Dezember 2012. Im Gegenteil. Denn nur zwei Monate später begann seine Tochter Barbara damit, alle Aufzeichnungen und Dokumentationen der Vergangenheit zu durchwühlen und zu ordnen. Trotz aller Herausforderungen und Rückschläge gelang es ihr, das Erbe ihres Vaters zu bewahren und das Familienunternehmen weiterzuführen. Im Keller des Vaters fand sie dabei das erste Modell seines „Erdbebenwarngeräts“, mit dem 1976 alles begann...

Frau Himmelsbach, was war der entscheidende Moment, als alles begann?

Die Wurzeln unseres Familienbetriebs reichen zurück bis in die 50er-Jahre, als mein Vater auf meine Mutter traf. Doch die Geschichte beginnt noch viel früher: mit meinem Großvater Wilhelm Jabornig, einem Sprengmeister und Brunnenbauer, der meinen Vater schon in seiner Jugend in die Geheimnisse des Wüschelrutengehens einweihte. Der Großvater benutzte dazu Pendel und Taschenuhr, während mein Vater mit einem einfachen Weidenast in der Hand (genannt „Zwiesel“) verborgene Wasserläufe aufspürte.

In den folgenden Jahren jonglierte mein Vater zwischen Beruf und Familie, doch das Wüschelrutengehen ließ ihn nicht mehr los. Was als Nebensache begann, wurde in den frühen 70er-Jahren zur Leidenschaft. Ich erinnere mich, wie ich ihm als Kind oft stundenlang dabei zugeschaut habe,





wie er mit Spulen und Kondensatoren von Waschmaschinen und anderen Materialien, die als Antennen fungierten, Schwingkreise erzeugte. Durch eine einfache Batterie wurden Frequenzen erzeugt und in unzähligen Experimenten verschiedenste Materialien getestet. Als Kind überflutete ich ihn mit Tausenden Fragen, doch er konnte nicht alle beantworten. Damals war das enttäuschend für mich, denn ich wollte verstehen, was vor sich ging. Heute weiß ich (auch aus eigener Erfahrung), dass er einfach in seinen eigenen Gedanken versunken war – und mit Welten kommuniziert hat, in denen Worte keine Rolle spielten.

Was hat seine Leidenschaft damals derart angefach?

Mein Vater wollte das, was die Wünschelrute über einem unterirdischen Wasserlauf in Bewegung bringt, unbedingt elektronisch messen und somit wissenschaftlich untermauern können. Er wollte diese Energie digital erfassen. Mit unermüdlichem Forscherdrang und seiner ursprünglichen Anlage, die Dinge hinter den Dingen zu erforschen, experimentierte, testete und spekulierte er stundenlang herum und baute unzählige Prototypen von Messgeräten. 1975 war es dann so weit: Er hatte das erste Störzonenmessgerät mit eingebautem Geiger-Müller-Zähler fertiggestellt und stieß dabei auf eine bahnbrechende Erfindung: ein Erdbebenvorwarngerät.

Nach dem schweren Erdbeben im Mai 1976 in Friaul, als seine Erfindung vor neuerlichen Erdstößen Reaktionen zeigte und sich Impulse auf einer Messskala stark veränderten, wurde ersichtlich, dass sein Gerät diese Erdstöße lange vor dem Seismografen registrieren konnte, wenn es exakt auf der Erdbebenlinie des Epizentrums aufgestellt ist. Mein Vater alarmierte damals die Presse – und was danach geschah, hat unser gesamtes Leben aufgerüttelt und durcheinandergebracht ...

Inwiefern?

Es war eigentlich der Moment, an dem aus dem Hobby ein erfolgreiches Unternehmen entstehen konnte. Im Jahr 1977 nach den ersten positiven Pressemitteilungen über die Erdbebenvorwarnungen meines Vaters ging nicht nur er, sondern auch unsere ganze Familie durch die Weltpresse und stellte unser gesamtes Leben erstmals völlig auf den Kopf. Das war für mich als Jugendliche nicht immer angenehm – aber schon bald danach wurde mir bewusst, wie sehr dies unseren Bekanntheitsgrad, und damit das wirtschaftliche Potenzial gesteigert hatte.

Mein Vater war mit Leib und Seele Erfinder und wollte sich um wirtschaftliche Belange nicht kümmern – also nahm ich mit bereits 17 Jahren die Gelegenheit wahr



Die ersten Experimente von Rudolf Himmelsbach fanden im familiären Badezimmer statt.

und übernahm nach dem Schulabschluss die wirtschaftliche Führung. Mir war damals schon klar, dass eine Vermarktung des Erdbebenvorwarngeräts nicht einfach werden würde, daher startete ich mit dem Verkauf der Neutralisationsgeräte.

Radiästhesie hat oft einen „Eso-Touch“, wird von vielen nicht wirklich ernst genommen. Wie überzeugen Sie Skeptiker?

Esoterik – ein Wort, das oft mit Mystik und Geheimnissen verbunden wird. Ursprünglich bezeichnete es eine philosophische Lehre, die einem exklusiven Kreis vorbehalten war. Heute wird „Esoterik“ oft mit dubiosen Machenschaften in Verbindung gebracht, mit Spiritismus und allem Möglichen, das wissenschaftlich nicht erklärbar ist. Doch hinter dem Schleier aus Missverständnissen verbirgt sich oft ein Kern von zeitlosen Lehren, die für jeden zugänglich sind.

Aber gerade heute zählt doch vor allem, was „die Wissenschaft“ sagt?

Jede Wissenschaft lebt von Pionieren, die in empirischer Forschungsarbeit und nie endendem Glauben an eine bestimmte Hypothese reproduzierbare Ergebnisse liefern. Die Aufzeichnungen von derartigen Prozessen und Ergebnissen sind ein wesentlicher Bestandteil für jede Grundlagenforschung im wissenschaftlichen Bereich. Voraussetzung ist auch immer, welchen wirtschaftlichen oder humanitären Wert so ein Ergebnis hat. Und erst nach unzähligen Thesen und Antithesen stehen wissenschaftliche Beweise fest.

Selbst die Medizin wurde geprägt von alten Lehren und Erfahrungen aus der Antike und hat ihre Wurzeln in naturphilosophischen Konzepten. In vergangenen Zeiten glaubten Menschen auch an Dämonen als Ursache von Krankheiten. Ein Konzept, das in unseren Breiten heute undenkbar erscheint. Doch selbst in entlegenen Orten, wie dem Dschungel von Borneo halten sich noch immer Überzeugungen an diese alten Vorstellungen, wie ich in meinem Buch schreibe. (siehe Buchtipps „Blutmond über Borneo“ Seite 30).

Ihre aktuelle Arbeitsweise entwickelt sich auch immer mehr Richtung „Wissenschaft und Forschung“...

Genau. Wir arbeiten auf Basis der Schumannfrequenz – das ist die natürliche Frequenz der Erde, an welcher sich der menschliche Organismus seit Urzeiten orientiert. Sie entsteht durch die Blitzeinschläge auf der Erde, ist wissenschaftlich anerkannt und in mehreren Studien bewiesen. Entdeckt hat sie im Jahr 1952 der deutsche Physiker Prof. Dr. Otto Schumann per Zufall, und sie

„Wir Himmelsbachs sind einfach Kämpfer und Pioniere, und das schon seit Generationen.“

wird auch als Leitfrequenz oder Herzschlag der Erde bezeichnet. Woran bzw. womit wir heute arbeiten, kann man vereinfacht so erklären: Aufgrund der heutigen Überlagerung starker Frequenzen (z.B. durch Elektromog, Handy, WLAN, 5 G) findet der Körper die Schumannfrequenz nicht mehr. Das heißt, er hat seine Leitfrequenz verloren, kann sich nicht mehr daran orientieren und gerät durcheinander. Hier setzt unsere ImpulsTechnologie an, mit der wir diese Frequenz quasi wieder herstellen. Es gibt viele Methoden, die Schumannfrequenz herzustellen – unsere basiert auf 50 Jahren Erfahrung und einem Wissen über drei Generationen.

Wie reagiert der Körper darauf?

Bildlich gesehen: Stellen sie sich ein Orchester vor, davor steht der Dirigent und gibt den Musikern ihre Einsätze und hält den Takt. Jeder Musiker weiß genau, wann sein Einsatz ist. Würden jetzt 10 oder 20 Dirigenten vor einem Orchester stehen (also viele unterschiedliche Frequenzen), wüsste keiner mehr, welchem Dirigenten er folgen soll. Es herrscht keine Harmonie mehr, sondern musikalisches Chaos.

Ähnliches spielt sich in unserem Körper ab: Jedes Organ hat eine eigene Frequenz. Das Herz beispielsweise schwingt mit 1 Hertz und braucht dazu die Orientierung an der Schumannfrequenz, damit es exakt in dieser Schwingung arbeiten kann.

Dank langjähriger empirischer Forschung und privater Studien haben wir somit eine solide Grundlage geschaffen. Anders als in der „Esoterik“ setzen wir auf physikalische Forschungsergebnisse und betrachten das Thema aus einem technischen und physikalischen Blickwinkel. Dies ermöglicht uns, selbst Skeptiker von der Qualität unserer Arbeit zu überzeugen.

Ein großer Punkt in Ihrer Unternehmensphilosophie ist das Stichwort „Vertrauen“. Wie gewinnen Sie das Vertrauen Ihrer Kunden?

Um das Vertrauen in einer Beziehung aufzubauen, sei es nun geschäftlich oder privat, gibt es für mich einige wesentliche Grundsätze. Ganz besonders wichtig ist mir zum Beispiel Aufrichtigkeit. Als Familienunternehmen sind wir stets bemüht, unseren Kunden nicht mehr zu versprechen, als wir tatsächlich halten können. Dabei ist es mir ein Anliegen nicht nach Perfektionismus, sondern nach Menschlichkeit zu streben. Denn auch unsere Methode kann nicht einfach



Rudolf Himmelsbach, Entwicklungsarbeiten (1978)



Die ersten Mess- und Neutralisationsgeräte (1973)

„alles wieder in Ordnung bringen“ – das muss der Kunde wissen. Wir tragen allerdings einen wesentlichen Teil dazu bei, dass sich der Organismus (speziell nachts) wieder regenerieren und Stress abgebaut werden kann, um die täglichen Herausforderungen zu meistern. Weiters ist es mir ein Anliegen, unsere Kunden als Freunde zu gewinnen, mit ihnen eine persönliche Beziehung aufzubauen und ihnen wirklich zuzuhören. Und zwar nicht nur aus fachspezifischer Sicht, sondern mit echtem Interesse an ihren persönlichen Lebensumständen. Oft rufen uns Kunden an und erzählen einfach drauflos, was sie in den letzten Wochen oder Monaten so alles erlebt haben und welche Sorgen sie plagen. Auch das schafft Vertrauen! Und dann noch ein ganz wesentlicher Teil: Unsere Kunden bekommen die Freiheit, innerhalb einer dreimonatigen Frist vom Vertrag zurücktreten, falls sie keine spürbaren Erfolge mit unserer Methode erfahren. Diese Frist wird sogar oft noch verlängert! Zuletzt spielt es natürlich auch eine Rolle, dass wir ein Familienbetrieb mit fast 50-jähriger Erfahrung sind. Das gibt der Beziehung eine persönliche Note und schafft zusätzlich Vertrauen. Manche Kunden begleiten wir bereits seit mehr als 30 Jahren – das ist für mich der größte Erfolg!

Angenommen, die Radiästhesie ist für einen Kunden völliges Neuland... Wie gehen Sie damit um?

Ehrlich gesagt kommt es eher selten vor, dass sich Menschen an uns wenden, denen Radiästhesie völlig fremd

ist. Normalerweise kommen neue Kunden über Empfehlungen anderer zu uns, oft auch nach einer Odyssee durch die Reise oder Produktpalette unserer Mitbewerber. Wir sehen uns jedenfalls nicht als Missionare in einem Markt voller selbsternannter Gurus, die mit fragwürdigen Methoden um die Gunst der Suchenden buhlen.

Trotzdem werden Sie doch sicherlich auch manchmal mit Skeptikern oder Unwissenden zu tun haben?

Manchmal, auf Messen zum Beispiel... Aber ich verstehe diese Skepsis, denn Radiästhesie ist nicht greif- oder sichtbar. In solchen Begegnungen liegt es an uns, die Brücke zu bauen, um diese potenziellen Pilger auf den Weg unserer Kunst zu führen. Wir lieben den Dialog, das Feedback, denn darin wachsen auch wir. Sobald man die Geheimnisse des Erdmagnetfelds und seine Verbindung zum Menschen, also die Wirkung von WLANs und 5Gs erklärt hat, erntet man oft schon das erste Staunen. Die Aufmerksamkeit wurde geweckt. Mit einfachen Beispielen aus dem Alltag erkennt dann selbst der größte Zweifler, dass es hier um mehr als bloße Einbildung geht.

Oft genug werden aus anfänglichen Skeptikern die treuesten Anhänger. Die Reaktionen sind dann recht unterschiedlich: Die Eiligen buchen sofort einen Termin für eine persönliche Messung, während die Bedächtigen sich Zeit nehmen, Literatur studieren oder Materialien anfordern. Doch wenn wir erst einmal vor Ort sind, in deren Wohnung die Messgeräte auspacken, um

„Ich habe Verständnis für Skeptiker, denn Radiästhesie ist weder greif- noch sichtbar.“



*Rudolf Himmelsbach
im ersten eigenen Büro 1979*



*Rudolf und Barbara Himmelsbach
in Beratung bei Häuslbauer Messe 1990*

Anomalien des Erdmagnetfelds zu analysieren und aufzuzeigen, dann wünschen sich die meisten ein Zuhause, das frei von unsichtbaren Gefahren ist. Und wenn dann noch das Rückgaberecht für unsere Neutralisationsgeräte zur Sprache kommt, ist der Bann meist gebrochen und der Kauf besiegelt. Wie gesagt: Unser oberstes Ziel ist, nicht nur Kunden zu gewinnen, sondern Freunde zu finden, denn das steht ganz oben auf unserer Liste der Kundenzufriedenheit.

Wie sieht Ihr Plan für die Zukunft aus, Frau Himmelsbach?

Erfindergeist und ein außergewöhnliches Durchhaltevermögen prägten unsere ganze Firmengeschichte. Ihre unbändige Neugierde und ihr Einfallsreichtum ermöglichten den Generationen vor mir, immer neue Wege zu beschreiten, und dies ist wohl der Grund, dass wir jetzt schon fast 50 Jahre auf dem Markt sind. Mit der ersten Gewerbeanmeldung für die Herstellung von Erdstrahlenschutzgeräten (in einer Branche, die es Anfang der 70er-Jahre noch gar nicht gab) ist meinem Vater Revolutionäres gelungen – nämlich aus uraltem Wissen einen neuen Wirtschaftszweig zu prägen. Viele unserer Mitbewerber sind erst in den 80er-Jahren auf diesen Zug aufgesprungen. Diese Entschlossenheit und der Mut meiner Vorfahren waren und sind die größte Inspiration für die kommenden Generationen.

Unser Plan für die Zukunft ist, unsere neue Vision mit einem brandneuen Gesamtkonzept für unsere Produktpalette

zu verwirklichen, Innovationen im Bereich der Zellregeneration voranzutreiben und neue Märkte zu erschließen. Wir möchten die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden erfüllen und sie mit Produkten begeistern, die sie bisher noch nicht erlebt haben. Wir sind bereit, die Herausforderungen anzunehmen und die Zukunft unseres Unternehmens neu zu gestalten. Dieser Neustart ist ein Meilenstein in der Geschichte unseres Unternehmens, das nun seit fünf Jahrzehnten auf dem Markt präsent ist. Mit einem innovativen Konzept, welches das langjährige über Generationen gesammelte Wissen und die Forschung in sich vereint, setzen wir neue Maßstäbe in unserer Branche, abgestimmt auf die aktuellen technischen und menschlichen Herausforderungen. (S.R.) ■

Im Buch „Am Puls der Erde“

... erzählt Barbara Himmelsbach die Geschichte des Familienunternehmens spannend und ganz ausführlich.

Es wird voraussichtlich zum 50-jährigen Firmenjubiläum im Herbst 2024 erscheinen und bei der Himmelsbach GmbH erhältlich sein!

Vorbestellungen bitte per Telefon:
04242 - 533 88
oder per E-Mail:
office@himmelsbach.at



Barbara Himmelsbach, geboren Juni 1962 in Villach, Österreich, CEO Himmelsbach GmbH, Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt Familienbetriebe und Rollenkonflikte. Business-Coaching in Einzelarbeit, Gruppen- und Paarbegleitung. Leitet auch Seminare & Workshops. Sie beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit Menschen und Beziehungen auf der Basis archetypischer Wirkweisen und Vorgänge im Leben. Als Führungskraft im eigenen Familienbetrieb, als Kommunikationsexpertin und mit der Expertise als Seminarleiterin hat sie vielfältige Kompetenzen in allen wirtschaftlichen Bereichen aufgebaut und umfassende Erfahrungen gesammelt. Das Thema Verhaltensmuster im Zusammenhang mit der Epigenetik und Gehirnforschung treibt sie an, über Aufstellungsarbeit mit Kosmogrammen nach Lösungen zu suchen.

www.barbara-himmelsbach.at

Das Erwachen der Weiblichkeit

Über starke Frauen und vererbte Familienmuster

von Barbara Himmelsbach



Patriarchale Strukturen haben die weibliche Energie jahrhundertlang in ein enges Korsett gezwängt.

Der Frühling ist eine wunderbare Metapher für Vision und Aufbruch. Er erinnert uns daran, dass wir jederzeit die Möglichkeit haben, einen Neuanfang zu wagen, Chancen zu ergreifen, optimistisch in die Zukunft zu blicken und Veränderungen in Gang zu bringen. Das gilt auch für die weibliche Energie, eine Urkraft des Universums, die jahrhundertlang unterdrückt und bekämpft wurde. Bringen wir sie zum Erwachen, damit Frauen ihre Stärke und Einzigartigkeit frei entfalten und die Zukunft mitgestalten können!

Unterdrückung weiblicher Vision

Margarete von Minden, auch bekannt aus Theodor Fontanes Novelle „Grete Minde“, wurde nicht einmal 30 Jahre alt. Sie ist mehr als nur eine historische Figur aus dem 17. Jahrhundert: Für mich symbolisiert diese Frau die Unterdrückung und Verfolgung von Weiblichkeit, die im Lauf der Jahrhunderte immer wieder grausam zum Schweigen gebracht wurde. Ihre Geschichte, als Opfer unschuldig für einen verheerenden Stadtbrand verurteilt zu werden und weiterer ungerechter Verurteilung im Jahr 1617, verdeutlicht die Machtstrukturen und Vorurteile, denen Frauen seit jeher ausgesetzt waren. Grete kämpfte lebenslang mutig, aber leider erfolglos für ihre Rechte und Gerechtigkeit. Dass sie letztendlich im Jahr 1619 unschuldig am Scheiterhaufen verbrannt wurde, weil

man sie für einen verheerenden Stadtbrand verantwortlich machte, verdeutlicht die Machtstrukturen und Vorurteile, denen Frauen seit jeher ausgesetzt waren.



Jahrhundertlang wurde die weibliche Energie durch das Patriarchat in ein enges Korsett gedrängt und auf passive Rollen reduziert. Frauen wie Elisabeth I. von England oder Maria Theresia von Österreich mussten sich den Erwartungen und Vorurteilen ihrer männlichen Zeitgenossen beugen, um Respekt und Anerkennung zu erlangen. Noch in den 1970er-Jahren wurden selbstbewusste Frauen wie Yoko Ono für ihre Unabhängigkeit und Stärke kritisiert und angefeindet.

Das Denkmal von Grete Minde in ihrer Geburtsstadt Tangermünde mag ein trauriges Symbol der Vergangenheit sein, aber es erinnert uns auch daran, dass der Kampf für Gleichberechtigung und Anerkennung noch lange nicht vorbei ist.

Aufbruch zur Kraft des Erwachens

Trotz Jahrhunderte alter Unterdrückung erwacht die weibliche Energie heute zu neuem Leben. Frauen nutzen wieder bewusst ihre Stärken und Fähigkeiten, um Veränderungen herbeizuführen. Es bedarf jedoch einer Anerkennung und Aufarbeitung der Vergangenheit, um eine bessere Zukunft zu gestalten. Die moderne

Gesellschaft hat bereits Fortschritte gemacht, aber Ungleichheiten und Vorurteile gegenüber Frauen bestehen weiterhin. Die weibliche Energie ist eine unerschöpfliche Quelle der Kraft und Kreativität. Frauen kämpfen weiterhin für Gleichberechtigung und Anerkennung in allen Lebensbereichen. Es ist an der Zeit, die Fesseln der Vergangenheit abzulegen und die weibliche Energie in ihrer ganzen Pracht und Vielfalt zu feiern.

Gerade jetzt im Frühling, in dem die Stimmung von Vision und Aufbruch herrscht, können wir die Kraft des Erwachens spüren und diese positive Energie zur Verwirklichung unserer Visionen und Vorhaben nutzen. Dabei hilft es uns, wenn wir unsere Verhaltensmuster gut kennen. Denn solche Muster können über Generationen weitergegeben werden und die Verwirklichung unserer Vorhaben erheblich behindern.

Transgenerative Übertragungsmuster Wenn das Familientrauma vererbt wird!

Transgenerative Übertragungsmuster betreffen uns alle, ob wir uns nun dessen bewusst sind oder nicht. Wussten Sie, dass viele Unsicherheiten und Schwierigkeiten, die unsere Kindheit

*Nicht nur Gene,
sondern auch
Verhaltens-
und Sichtweisen
können über
viele
Generationen
weitervererbt
werden.*



geprägt haben, auf transgenerative Schicksalsübertragungen innerhalb der Familie zurückzuführen sind? Diese unsichtbaren Fäden, die sich durch die Geschichte unserer Familie ziehen, vererben nicht nur Gene, sondern auch Verhaltensweisen, Überzeugungen und sogar emotionale Reaktionen von einer Generation zur nächsten.

Haben Sie sich schon einmal in einer Situation wiedergefunden, in der Sie genauso gehandelt haben wie ein Familienmitglied – obwohl Sie nie etwas Ähnliches erlebt haben? Oder reagieren Sie auf bestimmte Themen manchmal besonders sensibel, und das ohne ersichtlichen Grund? Vielleicht finden Sie sich im gleichen Rollenmuster wie Ihre Mutter oder Vater wieder? Solche Phänomene sind nur die Spitze des Eisbergs in jener komplexen und faszinierenden Welt der transgenerativen Übertragungsmuster. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Geschichte, die es zu erkunden und zu verstehen gilt.

Traditionelle Geschlechterrollen

... können sich über viele Generationen hinweg erstrecken und zeigen noch heute, in unserer emanzipierten Welt starke Wirkung. Frauen aus

Familien, in welchen über Generationen die Eigenständigkeit von Frauen unterdrückt und traditionelle, klischeehafte Rollenmuster gelebt wurden, übernehmen laut einer Studie auch heute noch bestimmte klischeehafte Aufgaben und haben oft nicht den Mut, souverän, selbstbestimmt und autark in der Gesellschaft aufzutreten.

Auch Männer übernehmen im Familienleben oft reflexartig die über Generationen eingetragenen „männlichen Aufgaben“, wie zum Beispiel Reparaturen, Handwerken und Finanzen. Solche transgenerativen Übertragungsmuster werden trotz aller Anstrengung zur Gleichberechtigung meist unbewusst fortgeführt. (siehe *Vermächtnisstudie: Die unsichtbare Last der Frauen* | ZEIT ONLINE)

Bestimmte Kommunikationsformen, der Umgang mit Emotionen oder vererbte Traumata sind weitere Beispiele für Verhaltensmuster, die über Generationen hinweg unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit beeinflussen können. Sich der Vergangenheit und der Familiengeschichte zu stellen, könnte also der Schlüssel sein, um viele Aspekte des eigenen Lebens besser zu verstehen. ■



Generation XYZ

Werden wir zu Zombies im Zeitalter der Digitalisierung?

von Nicol Himmelsbach



Am 28. Jänner 2024 wurde erstmals ein Neuralink-Implantat in einen Menschen verpflanzt. Schon ein paar Wochen später verkündete Elon Musk, dass der Patient gute Fortschritte mache und er nun in der Lage sei, durch bloßes Denken eine Maus über den Bildschirm zu bewegen.

„Neuralink“ funktioniert über winzige, eingebaute Elektroden im menschlichen Gehirn, die elektrische Signale von den Neuronen an externe Computer übertragen, welche die Signale dann interpretieren und verarbeiten. Durch diese Gehirn-Computer-Schnittstelle können Menschen beispielsweise Gedanken in Text oder Sprache umwandeln, Maschinen mit dem Gehirn steuern oder sogar neurologische Erkrankungen wie Parkinson oder Depression behandeln. Die Technologie von Neuralink hat das Potenzial, das Leben vieler Menschen zu verbessern und neue Möglichkeiten der Interaktion mit Technologie zu eröffnen.

Quelle: <https://www.msn.com/de-de/finanzen/top-stories/firma-neuralink-von-elon-musk-patient-mit-chip-im-hirn-kann-wohl-computermaus-mit-gedanken-bewegen/ar-BB1iDY4I>



Mind Control: Die Dunkle Seite der Technologie

Die Entwicklung von Gehirnimplantaten zur gedanklichen Steuerung von Computern wirft ethische und moralische Fragen auf, insbesondere in Bezug auf Missbrauch. Sicher, die Vorstellung, Computer nur mit dem Gehirn steuern zu können, erscheint erst mal faszinierend und zukunftsweisend – diese Technologie birgt aber auch erhebliche Risiken und Gefahren. Allein die Vorstellung eines Kontrollverlusts über den eigenen Körper, die eigenen Handlungen, Gedanken und Empfindungen fühlt sich schon ziemlich beängstigend und „fremdgesteuert“ an. Nicht auszudenken, was es für Auswirkungen hätte, wenn jene Mikrowellenstrahlung, die von WLAN und Bluetooth-Geräten ausgeht und bekannterweise das Potenzial hat, die Blut-Hirn-Schranke zu beeinflussen und die Zellen im Gehirn zu schädigen, direkt in unserem Gehirn sitzt!

Andererseits könnte diese Erfindung die Lebensqualität erheblich verbessern, vor allem für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Musks Start-up ist ja nicht das einzige Unternehmen, das an Hirn-Computer-Schnittstellen arbeitet: Bereits 2019 präsentierte das Forschungsinstitut Clinatec im französischen Grenoble ein Gehirn-Implantat, das Querschnittgelähmten per Steuerung über ein Exoskelett ermöglicht, ihre Arme wieder zu bewegen oder sich sogar fortbewegen zu können. Das verändert natürlich den Blickwinkel. Sofern keine machtgerigen und manipulativen Machenschaften dahinterstecken oder unzählige, teils unnötige Tierversuche vorangehen, könnte diese Technik also ein Fortschritt zum Wohle der Menschheit sein.

Gehirnimplantat: Gesundheitliches Risiko?

Der Einbau eines Gehirn-Implantats, das via Bluetooth mit drahtlosen Gerä-

ten kommuniziert, kann jedoch auch unsere Gesundheit bedrohen. Die kontinuierliche Exposition des Gehirns gegenüber elektromagnetischen Feldern, welche von drahtlosen Geräten wie WLAN-Routern und Bluetooth-Geräten erzeugt werden, kann zu gesundheitlichen Problemen, wie etwa neurologischen Störungen, Gedächtnisproblemen, Kopfschmerzen oder Schlafstörungen führen. Das langfristige Einwirken elektromagnetischer Strahlung erhöht auch das Risiko von Krebs- und anderen ernsthaften Erkrankungen.

Und was passiert, wenn man den Chip nicht verträgt? Könnte man ihn wieder entfernen lassen, ohne Nervenzellen zu schädigen oder anderen Schaden zu erleiden?... Vieles ist hier noch nicht erforscht, vieles noch unbeantwortet. Es ist daher wichtig, die körperlichen Auswirkungen dieser Technologien sorgfältig zu untersuchen, um Risiken zu minimieren, bestenfalls auszuschließen.

Gefahren des Missbrauchs – auch durch kriminelle Organisationen

Eine zentrale Frage ist aber auch jene nach der Privatsphäre und der Selbstkontrolle. Die Möglichkeit, dass externe Computer und Menschen Zugriff auf unsere Gedanken, Emotionen und Handlungen erhalten, öffnet neue Türen für potenziellen Missbrauch und Manipulation. Es besteht etwa die Gefahr, dass persönliche Daten und Intimitäten ausgespäht und gegen den Willen der Betroffenen verwendet werden. Die Gehirn-Implantate zu Überwachungszwecken einzusetzen, wäre aber nur eine Möglichkeit des Miss-



brauchs. Unterdrückung von Meinungsverschiedenheiten, die Durchführung terroristischer Aktivitäten, die gedankliche Steuerung von Computern in autoritären Regimen... man will sich gar nicht ausmalen, was plötzlich alles möglich wäre!

Darüber hinaus sind auch gesundheitliche Risiken und Langzeitfolgen nicht zu vernachlässigen. Die direkte Verbindung zwischen dem Gehirn und einem externen Gerät birgt das Risiko von Infektionen, Fehlfunktionen oder anderen unerwünschten Auswirkungen auf die körperliche und geistige Gesundheit.

Um Missbrauch und unerwünschte Konsequenzen zu verhindern, müssen also die potenziellen Gefahren und Risiken von Gehirn-Computer-Schnittstellen kritisch hinterfragt werden. Die Entwicklung und Nutzung solcher Technologien sollte äußerst verantwortungsbewusst und unter strikter Einhaltung ethischer und gesundheitlicher

Richtlinien erfolgen. Die Freiheit des Menschen, der Schutz von Privatsphäre, die Sicherheit der Implantate und die garantierte Kontrolle über die eigenen Gedanken und Daten müssen hier oberste Priorität haben.

Brain-Computer Interface: Fortschritt oder Wahnsinn?

Und was, wenn der Chip im Gehirn gehackt wird oder vielleicht Erinnerungsprobleme hervorruft?

Werde ich meine Einkäufe zukünftig gedanklich und über meine Kreditkarte erledigen?

Und wie entwickelt sich die zwischenmenschliche Kommunikation? Wird sie womöglich irgendwann ohne Worte, also „Chip to Chip“, geschehen, oder (noch gruseliger) Sprache letztendlich komplett verloren gehen? Werden wir künftig sozial verkümmern und sogar E-mails, WhatsApp-Nachrichten, Musik oder Hörbücher direkt im Gehirn empfangen oder senden?...

Und was ist mit unserem Wissen? Könnte das dann auch angezapft und das Lernen letztlich hinfällig werden, weil man Wissen einfach auf den Chip speichert und gedanklich abrufen kann? Wie werden sich dann unsere Kinder und Kindeskinde entwickeln, so ganz ohne Schulen oder Universitäten und somit ohne tägliche soziale, persönliche Kontakte?

Was, wenn sich Leben in Zukunft hauptsächlich in unseren Köpfen abspielt?...

Je mehr ich mich gedanklich auf zukünftige Möglichkeiten von Brain-Computer-Interface einlasse, desto mehr offene Fragen tauchen auf. Ich bin der Meinung, dass gesunde Menschen sowas nicht brauchen. Fakt ist ohnehin: Der Affe, den man im Internet als gelungenes Erfolgsbeispiel präsentiert und gefeiert hat, ist mittlerweile tot – weil der Chip locker geworden ist. ■



Digitalisierung Segen oder Fluch?

von Christine Heinrich

Das digitale Kinderzimmer

Die digitale Welt nimmt Einzug ins Kinderzimmer: Moderne Babyphone überwachen Kleinkinder per Video, Hightech-Socken zeigen den kindlichen Puls per App an, Bluetooth-Fieberthermometer messen die Körpertemperatur, und sogar über smarte Babykleidung findet Gesundheitsüberwachung statt. Immer mehr Eltern vertrauen digitalen Helfern, um ihre Kinder zu schützen, das Wohlbefinden zu steigern und den Familienalltag zu meistern. In einer Welt, die von Mobilfunk-Technologien überschwemmt wird, stellen sich viele Eltern aber auch die Frage: Wie beeinflussen diese modernen Technologien die Gesundheit meiner Familie, insbesondere die Entwicklung und das Wohlbefinden meines Kindes ab der Schwangerschaft?

Unserem Unternehmen liegt nicht nur der Schutz des ungeborenen Lebens, sondern auch die langfristige gesundheitliche Entwicklung Ihres Kindes am Herzen. Wir möchten aufklären und informieren, wie man sich vor potenziellen Gefahren der Mobilfunkstrahlung schützen kann – und wir wollen beim Schaffen eines störungsfreien Umfelds unterstützen, damit sich Neugeborene und die ganze Familie in einer gesunden Umgebung entwickeln können.

Elektrosmog schon ab der Schwangerschaft vermeiden

Die Reise eines Embryos von einer einzigen Zelle über die Entwicklung von Milliarden neuer, gesunder Zellen bis zum Neugeborenen ist hochsensibel. Jede Phase dieser faszinierenden Entwicklung ist von entscheidender Bedeutung, und jede Störung kann langfristige Auswirkungen haben. In der modernen Welt sind wir von einer Vielzahl elektronischer Geräte umgeben, allen voran Handys und andere Mobilfunkgeräte, deren Strahlung potenziell die Zellreifung und Entwicklung von Embryos, Babys sowie heranwachsenden Kindern beeinträchtigen kann. Deshalb ist es entscheidend, während der Schwangerschaft und auch danach mögliche Mobilfunk-Strahlenquellen zu vermeiden. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass die Zellreifung und -entwicklung ungestört verlaufen und das Risiko von Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten verringert werden kann.

Indem wir unseren Kindern ein derart geschütztes Umfeld bieten, frei von technischen Störfeldern, ermöglichen wir ihnen ein optimales Aufwachsen. Es ist an der Zeit, achtsam mit Mobilfunk-Technologien umzugehen und die Gesundheit unserer Kinder an erste Stelle zu setzen. Denn letztendlich geht es um eine gemeinsame Zukunft und unser aller Wohlergehen.



Wie wirken elektromagnetische Felder auf Ungeborene und Kinder?

Viele Studien haben bereits nach Antworten auf diese Frage gesucht. Eine aktuellere Forschungsreihe ist jene vom Mai 2023 mit dem Titel „Exposition bei elektromagnetischen Feldern auf fötale und kindliche Anomalien“. Sie beleuchtet die potenziellen Risiken, denen Ungeborene und kleine Kinder durch diese Felder ausgesetzt sind. Die Forscher konzentrierten sich auf die vorgeburtliche Entwicklung und untersuchten mögliche Zusammenhänge zwischen elektromagnetischen Feldern und Entwicklungsstörungen sowie einem erhöhten Krebsrisiko.

In den 14 Studien, die zwischen 2001 und 2019 erstellt worden sind, wurden 854.154 Individuen erfasst und analysiert. Die Ergebnisse zeigten, dass Kinder von Eltern, welche in der Schwangerschaft stärkeren elektromagnetischen Feldern ausgesetzt waren, häufiger Defekte und Abnormitäten aufwiesen. Das unterstreicht die Notwendigkeit weiterer Untersuchungen, um das volle Ausmaß der potenziellen Risiken zu verstehen und angemessene Schutzmaßnahmen zu entwickeln.

Besonders alarmierend sind die Hinweise, dass Mütter, welche während des ersten Trimesters erhöhten Feldstärken ausgesetzt waren, vermehrt oxidativen Stress, Veränderungen in der Genexpression und DNA-Schäden im Nabelschnurblut ihrer Babys aufwiesen. Angesichts der zunehmenden Verbreitung elektronischer Geräte und drahtloser Technologien ist ein vertieftes Verständnis der Auswirkungen elektromagnetischer Felder von entscheidender Bedeutung, um die Gesundheit von Müttern, Ungeborenen und Kindern zu schützen.

Quelle: <https://www.emfdata.org/de/studien/detail?id=804>



Handynutzung während der Schwangerschaft fördert ADHS

STUDIE

Studiendesign und Durchführung: Da Neuroverhaltensstörungen bei Kindern heute immer häufiger auftreten, vermutet man einen Zusammenhang zwischen der pränatalen Nutzung von Mobiltelefonen und kindlicher Hyperaktivität. Bereits im Jahr 2021 haben Forscher festgestellt, dass die Exposition von Mäuse-Embryos gegenüber Mobiltelefonstrahlung mit einer Frequenz von 800–1900 MHz die neurologische Entwicklung und das spätere Verhalten beeinflusst. Als Erwachsene waren diese Mäuse besonders hyperaktiv und hatten Gedächtnisstörungen. Nicht alles, was in Tierversuchen herausgefunden wird, ist auch auf den Menschen übertragbar – dennoch ist dieses Ergebnis, nämlich dass intensive Handynutzung während der Schwangerschaft ADHS bei Ungeborenen fördert, alarmierend:

Die Studie wurde an 53 trächtigen Mäusen durchgeführt. Ein Teil davon wurde elektromagnetischer Strahlung durch Mobiltelefone ausgesetzt, die Geräte sendeten Strahlung mit einer spezifischen Absorptionsrate (SAR) von weniger als 1,6 Watt pro Kilogramm (W/kg). Die gesetzliche Obergrenze in der Europäischen Union liegt bei 2 W/kg. Geprüft wurden das Gedächtnis der Tiere, die Ängstlichkeit und die Aktivität. Nach Auswertung der Tests stellten die Wissenschaftler signifikante Unterschiede zwischen den zwei Mäuse-Gruppen fest, sowohl im Verhalten als auch bei der Gehirnfunktion: Die im Mutterleib der Strahlung ausgesetzten Mäuse waren hyperaktiv, weniger ängstlich und hätten Gedächtnisprobleme gezeigt, berichten die Forscher im Fachjournal „Scientific Reports“. Außerdem konnte man beobachten, dass deren Nachkommen ähnliche Verhaltensstörungen aufwiesen wie Kinder mit ADHS. Die Strahlenbelastung beeinflusste auch die Gehirnfunktion und die Übertragung von Glutamat, insbesondere im präfrontalen Cortex, einem Hirnbereich, der bei ADHS eine wichtige Rolle spielt. *„Dies ist der erste experimentelle Nachweis von krankhaften Veränderungen der Hirnfunktionen, die durch eine Belastung mit Handystrahlung im Mutterleib hervorgerufen wurden“*, schreiben Tamir Aldad von der Yale University in New Haven und seine Kollegen.

Quelle: Aldad, T., Gan, G., Gao, X.B. et al. Fetale Hochfrequenz-Strahlungsbelastung durch Mobiltelefone mit einer Nennfrequenz von 800–1900 MHz beeinflusst die neurologische Entwicklung und das Verhalten von Mäusen. *Sci Rep* 2, 312 (2012). <https://doi.org/10.1038/srep00312>

Das Handy öfter weglegen

Wie die hier (links im Kasten) beschriebene Mäusestudie zeigt, besteht auch ein begründeter Verdacht, dass elektromagnetische Strahlung die kindliche Gehirnentwicklung negativ beeinflusst. Man könne Verhaltensänderungen bei Tieren zwar nicht eins zu eins auf den Menschen übertragen, betonen die Forscher – dennoch weisen die Ergebnisse darauf hin, dass Handystrahlung bei Ungeborenen ADHS fördern könnte. Die Studie legt jedenfalls nahe, die potenziellen Risiken der Handynutzung während der Schwangerschaft weiter zu erforschen und neue Untersuchungen anzustreben, um die Langzeitfolgen von Mobilfunkstrahlung auf die kindliche neurologische Entwicklung besser zu verstehen.

Schon allein aus Präventivgründen sei Schwangeren ans Herz gelegt, auf lange Handy-Telefonate zu verzichten. Denn jedes Mal, wenn das Gerät eine Verbindung mit dem Sendemast herstellt oder versucht, eine schlechte Verbindung zu halten, erhöht sich die Intensität der elektromagnetischen Strahlung. Geräte wie DECT-Telefone und Babyphone, die mit dem DECT-Standard betrieben werden, sind grundsätzlich zu meiden. Soweit möglich sollte man auch am Arbeitsplatz und rund um den Schlafplatz kabelgebundene Verbindungen einsetzen und so für eine störzonenfreie Umgebung sorgen.



Schutz durch natürliche Zellregeneration

Angesichts der rasanten technologischen Weiterentwicklung des Mobilfunks und des zukünftig geplanten 8G-Netzes ist es wichtig, über gesundheitliche Auswirkungen informiert zu sein. Die dadurch erzeugten Strahlungsfrequenzen beeinflussen nachweislich unsere Zellstruktur, das natürliche Erdmagnetfeld sowie die Schumann-Frequenz, welche für die Zellregeneration lebensnotwendig ist.

Die Schumann-Frequenz ist die Grund-Resonanzfrequenz in unserem Lebensraum, die Eigenfrequenz der Erde, und wird daher auch „Herzschlag der Erde“ genannt. Der deutsche Physiker Prof. Dr. W.O. Schumann hat diese Frequenz im Jahr 1952 erstmalig berechnet – heute wissen wir, dass die Erde selbst genau mit diesen 7,83 Hertz schwingt und der Mensch diese Frequenz auch zum Zellaufbau benötigt. Eine Erkenntnis aus Studien der NASA: Während der ersten Raumflüge wurden die Astronauten krank, ihr Wach-Schlaf-Rhythmus, die Körpertemperatur und der Cortisolspiegel im Blut kamen durcheinander. Der Grund war, dass es im Weltraum keine Schumann-Frequenz gibt – diese wird nun technisch simuliert, andernfalls könnten die Astronauten im Weltraum nicht überleben.

Auch wir bei der Himmelsbach GmbH haben durch langjährige Forschungsarbeit ein tiefes Verständnis für die Auswirkung der Schumann-Frequenz auf den menschlichen Körper erlangt. Unsere Neutralisationsgeräte generieren heute genau dieses Frequenzspektrum, um Störzonen in Wohnräumen zu minimieren. Der Körper wird dadurch widerstandsfähiger gegen störende Umwelteinflüsse, was wiederum das Immunsystem stärkt, die Zellregeneration unterstützt und die Gesundheit insgesamt stabilisiert.



Neue Lebensqualität durch ImpulsTechnologie

Unsere Körperfunktionen werden über das vegetative und zentrale Nervensystem – durch chemische Vorgänge und winzige Stromimpulse – gesteuert. All diese Prozesse funktionieren im Zusammenspiel mit unserer natürlichen Umwelt und den elektromagnetischen Feldern der Erde. Störeinflüsse von außen (wie Mobilfunkstrahlung, WLAN oder technische Geräte im Haushalt) können Veränderungen in den Körpermolekülen und inneren biochemischen Abläufen bewirken. Das hat oftmals Schlaflosigkeit, Konzentrationsschwäche sowie eine Schwächung des Immunsystems zur Folge.

Mit der ImpulsTechnologie in unseren Neutralisationsgeräten können wir dem entgegenwirken und Biofrequenzen generieren, die den Körper widerstandsfähiger gegenüber störenden Umwelteinflüssen machen und die Gesundheit positiv beeinflussen:

- Regeneration der Zellen durch erholsamen Schlaf
- Stärkung des Immunsystems und damit gesundheitliche Stabilität
- Mehr Leistungsfähigkeit und Vitalität als tägliche Begleiter

Unser Entwicklungsteam forscht täglich daran, gesundes Wohnen trotz technologischem Fortschritt für die ganze Familie zu ermöglichen. Mit der Schwingungs-Design-Analyse und individuellen Frequenzprogrammen können wir zusätzlich direkt am Körper arbeiten und durch die Austestung mittels 1.900 Nosoden ein individuelles Gesundheitskonzept erstellen. ■

von Barbara Himmelsbach

Wenn GEBÄUDE KRANK machen

Die Architektur des 21. Jahrhunderts hat unser städtisches Umfeld transformiert und neue Stadtbilder mit beeindruckend funktionalen Gebäuden kreiert. Auch das „smarte Home“ ist stark im Kommen...

Doch was passiert, wenn diese hochmodernen architektonischen Meisterwerke die zukünftige Gesundheit der Menschen, die darin leben und arbeiten, gefährden könnten?

Die Auswirkungen von Störzonen und Digitalisierung im Wohn- bzw. Arbeitsbereich sind vielleicht weniger offensichtlich als architektonische Mängel, können aber dennoch ernsthaft sein. Daher ist es entscheidend, zu verstehen, in welcher Weise Gebäude krank machen können und welche Rolle diverse Störzonen dabei spielen. Untersuchungen diesbezüglich hat das Forschungszentrum Himmelsbach schon in den 1980er- und 90er-Jahren durchgeführt

Geopathogene Störzonen in Schulen

„Dieser Betonbau ist für mich erdrückend. Erst wenn ich das Gebäude verlasse, fühle ich mich erleichtert“, sagte eine Lehrerin des Waidmannsdorfer Schulzentrums damals zur Zeitung *Bei uns daham*. Schon seit Jahren brodelte dort die Gerüchteküche, dass die Klassenräume spürbar Energie abziehen und sowohl Lehrer als auch Schüler nach nur wenigen Unterrichtsstunden kraftlos machen würden. Obwohl das zuständige Gesundheitsamt den Gebäudekomplex mehrfach überprüft hatte, wurde nichts gefunden. Man sprach bereits von einem „Sickbuilding Syndrom“, also von tatsächlich krankmachenden Gebäuden. „Hocken ‚böse Strahlen‘ unter den Eselbänken?“, titelte ein anderes Blatt leicht ironisch – denn immer öfter tauchte die Frage auf, ob es vielleicht doch Erdstrahlen wären, welche sich negativ auf die Leistungen mancher Schüler auswirkten, und ob diese vielleicht alle paar Wochen die Sitzplätze wechseln sollten.

Folglich war es kein Wunder, dass eine offizielle Erlaubnis des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt an das Forschungszentrum Himmelsbach einiges Aufsehen erregte: „Hiermit wird Herrn Rudolf Himmelsbach, 9500 Villach, Strahlenforscher, die Erlaubnis erteilt, sämtliche städtischen Schulhäuser auf Strahlenbelastung und Reizzonen zu untersuchen.“ Aufgrund einer Empfehlung des Schulamts selbst wurde diese Erlaubnis am 16. Juni 1987 schriftlich fixiert und gab dem Forschungszentrum Himmelsbach die Möglichkeit, zur genaueren Untersuchung der Strahlungsintensität in Kärntner Schulen.



Kinder reagieren sensibler

Unruhe, Nervosität, Konzentrationsstörungen, schwankende Leistungen, Lernschwierigkeiten – all das könnte unter Umständen auf geopathogene Störzonen zurückzuführen. Kinder reagieren darauf intensiver und sensibler als Erwachsene, was nicht nur die schulischen Leistungen, sondern auch die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen kann. Denn geopathogene Zonen beeinflussen nicht nur den Geist, sondern belasten auch den Körper, also bestimmte Stoffwechselprozesse und Organfunktionen.

Aber zurück zum Projekt der 80er-Jahre: Untersucht wurden damals nicht nur alle städtischen Schulgebäude Kärntens, sondern später auch die Schule und das Internat St. Marien in Wien. Unter dem Zubau dieser Schule fand man nach der radiästhetischen Ortung (auch unter Verwendung einer traditionellen Wünschelrute) den Verlauf zweier Wasseradern, an denen Felder polarisierter Wassermoleküle ein Raumspannungspotenzial aktivierten. Dieses Forschungsergebnis der Firma Himmelsbach veranlasste eine komplette Neutralisation des Zubaus. Die Untersuchungen an den anderen Schulen ergaben, dass die Schüler teils erheblichen gesundheitlichen Risiken ausgesetzt waren, welche innerhalb kürzester Zeit ihre Konzentrations- und Leistungsfähigkeit verminderten. Das Forschungszentrum Himmelsbach machte es möglich, diese Störzonen zu erkennen und künftig auf neutrale Arbeitsbereiche zu achten. Durch bauliche Maßnahmen, den Einsatz von Neutralisationsgeräten und die Durchführung von Entstörungsmaßnahmen wurde für eine wesentlich höhere Arbeits-, Lebens- und Lernqualität gesorgt.

Damals wie heute erforscht das Forschungszentrum Himmelsbach die Ortung und Neutralisation solcher Störquellen – und sorgt im persönlichen Gespräch mit Kunden für wertvolle Aufklärung, wie mit geopathogenen Zonen umzugehen sei, um einen hochwertigen, gesunden Lebensstandard zu erhalten. Dank des technischen Fortschritts stehen uns heute aber modernste Mess- und Neutralisationsgeräte zur Verfügung.

*Unruhe, Nervosität,
Konzentrationschwächen,
Leistungsschwankungen...
Viele Probleme beim Lernen
und Arbeiten können durch
geopathogene Störzonen
ausgelöst werden.*



PRIVATSTUDIEN

der Firma Himmelsbach

Wirkungsnachweis von Frequenzprogrammen
zur Leistungs-Verbesserung bei Sportlern

von Barbara Himmelsbach



Eine präzise Trainingsplanung ist sowohl im Spitzensport als auch im Hobbysport essenziell. Neben Regenerativem Training, Grundlagenausdauer und Wettkampftraining gehört auch die individuelle Herzfrequenzbestimmung zum sportlichen Alltag. Letztere ist jedoch oft komplexer als die einfache Faustformel vorschlägt, denn Faktoren wie Trainingszustand, Geschlecht oder genetische Veranlagung beeinflussen die optimale Trainings-Herzfrequenz.

Im Profibereich bietet die Laktatwert-Analyse eine präzisere Methode zur Bestimmung. Ein Verständnis der Laktatschwellen und deren Einfluss auf die Leistungsfähigkeit ist entscheidend, um das Training effektiv zu gestalten und Überlastung zu vermeiden. Statt dem Motto „no pain, no gain“ setzen heute viele Profis auf eine kontrollierte Belastung, um die Leistung zu steigern und gleichzeitig Verletzungen vorzubeugen.

Im Jahr 2018 haben wir als Himmelsbach GmbH eine Privatstudie gestartet, um mittels Frequenzprogrammen den Laktatwert im Blut zu senken und die sportliche Leistungsfähigkeit zu steigern. Unser Hauptaugenmerk lag dabei auf der Senkung der Laktatwerte im Blut, der Stabilisierung von psychischer und mentaler Stärke, einer Steigerung der Trainings-Motivation und auf der Förderung der Körperwahrnehmung.

Die Laktat-Messungen wurden im Büro Himmelsbach durchgeführt, wobei wir gleichzeitig alle möglichen Störfaktoren wie WLANs, Handys etc. aktiviert haben, um die elektromagnetische Belastung auf höchstes Niveau zu bringen. Die Laktatwert-Analyse über das Blut war für uns eine ausgezeichnete Möglichkeit, um Faktoren wie Laktat- und Pulssenkung während des Trainings sowie Unterstützung von Motivation und mentaler Stärke in einem Frequenzprogramm zu untersuchen und präzise Ergebnisse zu erhalten, um die von Barbara Himmelsbach entwickelten Sport-Programme zu testen und zu verbessern.

Begleitet wurde der Studienprozess von einem erfahrenen Sporttrainer. Er kombinierte dabei die Laktat-Messung mit der subjektiven Einschätzung der Sportler, weil herkömmliche Pulsvorgaben oft ungenau sind. Die Laktatwert-Analyse ermöglicht es, verschiedene Faktoren wie Laktatsenkung, Pulsregulation und mentale Stärke in einem Programm zu vereinen und präzise Ergebnisse zu erzielen.

Gemeinsam mit dem Nachwuchssportler Sebastian Kaswurm und einer Gruppe ausgewählter Athleten haben wir über sechs Monate hinweg neue Programme zur sportlichen Leistungssteigerung getestet – und gleichzeitig mögliche negative Einflüsse geopathogener Störzonen untersucht. Über sechs Wochen verwendeten die Sportler das Sport- und das Regenerationsprogramm auch zu Hause.

Die Ergebnisse unserer Studie zeigten eine deutliche Verbesserung des Laktat-Kurvenverlaufs bei Belastung mit unserem Sportprogramm im Vergleich zu Messungen ohne das Programm. Die Sportler berichteten zudem von einer positiven Entwicklung ihrer Schlafqualität und von gesteigerter Leistungsfähigkeit im Alltag. Sie konnten tiefer und länger durchschlafen und fühlten sich dadurch auch tagsüber fitter, leistungsfähiger und ausgeglichener als sonst. Die ideale Voraussetzung für Leistungs-, aber auch für Hobbysportler! ■



Mit Biofrequenzen besser schlafen

Über Schlafprobleme und unerklärliche Erschöpfung klagen heutzutage immer mehr Menschen. Viele meinen dann, ihre Beschwerden wären einfach eingebildet und resignieren. Aber was, wenn es tatsächlich Mittel und Wege gibt, solche Probleme nicht nur zu analysieren, sondern auch zu verändern? Die Antwort liegt in einer Privatstudie, die unter der Anleitung von Barbara Himmelsbach durchgeführt wurde.

Der Fokus wurde besonders auf den Ausgleich von Schwachstellen und eine Stärkung der körpereigenen Biofrequenz im Schlafbereich gelegt. Über viele Jahre hinweg haben die Radiästheten und wissenschaftlichen Experten der Himmelsbach GmbH bei Messungen von Störzonen herausgefunden, dass Störfrequenzen tatsächlich organbezogene Auswirkungen haben können.

Das Himmelsbach-Team hat in Zusammenarbeit mit namhaften Ärzten dazu Therapien und Frequenzeinstellungen entwickelt, um die Schlafqualität der Klienten zu verbessern. Die Decoder Dermographie erwies sich dabei als hervorragendes Instrument, um die Wirkung verschiedener Frequenzprogramme nachzuweisen, die in ein spezielles Therapiebett eingebaut waren.

Die Erkenntnisse aus den unzähligen Untersuchungen und Analysen waren verblüffend: Störzonen am Schlafplatz hatten tatsächlich einen Einfluss auf die Gesundheit und Schlafqualität der Betroffenen. Um die offensichtlich „durcheinander gebrachten“ Körperfrequenzen wieder in ihre ursprüngliche Form zu bringen, entwickelte Barbara Himmelsbach individuelle Programme und Therapiemaßnahmen, die bewirkten, dass viele Krankheitsursachen gemindert oder sogar ganz behoben werden konnten. Von Nervenüberreizung bis hin zu Störungen im Wirbelsäulenbereich – sowohl die persönlichen Kundenfeedbacks als auch die biometrischen Auswertungen konnten eindeutig beweisen, dass die Neutralisation von Störzonen und die Verwendung eines Therapiebetts enorme Verbesserungen nach sich zogen.

Entscheidend ist dabei, dass sich die Klienten der Auswirkung von Störzonen auf die körpereigenen Biofrequenzen bewusst werden, um Schwachstellen zu erkennen und entgegenzusteuern. Denn letztlich geht es darum, dass jeder Einzelne die Kraft seiner körpereigenen Biofrequenzen nutzt, um zu einem harmonischen und gesunden Leben zurückzufinden.

Als Pionierin auf diesem Gebiet berücksichtigt Barbara Himmelsbach eine Vielzahl von Aspekten, angefangen bei der Auswertung der Decoder Dermogramme bis hin zur Erforschung der Einwirkung des Gravitationsfeldes der Erde und der Mondphasen. Auf Basis der oben beschriebenen Forschungsarbeiten hat sie die „Schwingungsdesign-Analyse“ entwickelt – eine Methode zur Bestimmung körperlicher Zustände und Vorgänge, welche oft komplett unbewusst ablaufen. Gerade wenn die herkömmliche Medizin am Rande ihrer Weisheit angelangt ist, kann das Einbeziehen dieser Methode den entscheidenden Kick geben, um die Selbstheilungskräfte wieder in Gang zu setzen.



Decoder Dermogramm eines Probanden

HERZENSBOTSCHAFTEN

BERÜHRENDE BRIEFE EINER LANGJÄHRIGEN KUNDIN

Überwältigt und zutiefst berührt lesen wir die Briefe einer langjährig treuen und lieben Kundin, und es fehlen uns die Worte. Eine Kundin, die vor vielen Jahren über die Vermittlung durch Herrn Architekt Artmann auf uns stieß und noch meinen Vater kannte. Eine Kundin, die sich trotz ihrer Sehschwäche die Mühe machte, uns einen handschriftlichen Dankesbrief in gestochen schöner Schrift zu schreiben. Wir sind stolz darauf, unsere Kunden über Generationen betreuen zu dürfen. Nach Rücksprache mit ihr dürfen wir diese persönlichen Zeilen mit Ihnen teilen:

Sehr geehrte Frau Himmelsbach!

Vor mir liegt die Erstausgabe Ihres Magazins von 2023, auf die ich trotz Zeitverstreichens noch per Brief eingehen möchte, denn ich gehöre in die „Nostalgiker“-Menschenkategorie :-)

Schon von meinem leider viel zu früh verstorbenen Vater wurde ich mit dem Begriff Radiästhesie vertraut gemacht. Eine kleine maschinengetippte Broschüre übergab ich Herrn Himmelsbach vor vielen, vielen Jahren zu seiner Verfügung.

Im Februar 1979 zogen meine Familie und ich an unsere jetzige Adresse in Niederösterreich. Mein Mann war Architekt, und dadurch begegnete er Herrn Architekt Artmann. Ich drängte meinen Mann, Professor Artmann für eine Radiästhesie-Untersuchung in unser Haus zu bitten. Ich sehe diesen, für mich damals altherwürdigen Herrn noch vor mir, wie wenn es gestern gewesen wäre! Sein selbst konstruiertes Gerät in den erfahrenen Händen haltend, stellte er fest:

- Arbeitsraum im Souterrain --> alles o.k.
- WZ, Kinderzimmer, Küche etc. --> alles o.k.
- Schlafzimmer :-(Über einem der Ehebetten kreuzte sich das Instrument.

Prof. A: *„Wer immer in dem Bett beim Fenster schläft, wird in einem Jahr unterleibsoperiert“.*

Ich: *„Ich schlafe in diesem Bett“.*

Prof. A: *„Wie geht es Ihnen, gnädige Frau?“*

Ich: *„Ich zog im Februar 1979 hier ein und wurde am 30. Jänner 1980 am Unterleib operiert“.*

Prof. A: *„DAS hätten Sie sich sparen können!“*

Natürlich war das ein Schock für mich, denn ich hätte vorbeugen können. Damals war ich 39 Jahre alt und mit der Radiästhesie nicht so verbunden wie heute. Professor Artmann war es, der mich dann auch zur Firma Himmelsbach lenkte. Inzwischen stehen in meinem Haus 2 Entstörgeräte, die durch Ihre Firma regelmäßig kontrolliert werden.

Es ist mir ein Bedürfnis, zu erwähnen, dass ich alle Beiträge in der Erstausgabe Ihres Magazins mit Aufmerksamkeit gelesen habe. Die Menschen glauben sehr oft nur, was sie selbst sehen oder greifen können. Unsichtbare Gefahren blenden sie gerne aus. Lehnen guten Rat ab. Leider. Zu ihrem eigenen Schaden. Gott sei Dank wurde die Akzeptanz der Radiästhesie über die Jahrzehnte immer größer. Die Mundwerbung (ehrliehste Werbung!) spielte anfangs in unserem Land sicher eine enorme Rolle. Der Segen der Radiästhesie wurde endlich erkannt und global anerkannt. Wer davon profitiert, ist ein weiser Mensch!

Sehr geehrte Frau Himmelsbach, ich wünsche Ihnen persönlich und Ihrem Team weiterhin Fortschritte in Ihren Bemühungen punkto Radiästhesie! Unter dem Motto „man lernt nie aus“ mögen Ihre Erkenntnisse die Antriebskraft für Weiterentwicklung im Fach Radiästhesie sein!

*Hochachtungsvoll und gleichzeitig mit herzlichen Grüßen
Ihre D.P.*

Auch zu meinem Buch „Blutmond über Borneo“ schrieb sie ganz persönlich einen zweiten handschriftlichen Brief in derselben gestochen schönen Handschrift. Ich bin dankbar für diese wunderbare Kundin. Ihre Worte werden uns immer wieder daran erinnern, warum wir unseren Beruf lieben und warum wir uns jeden Tag bemühen, unseren Kunden das Beste zu bieten. Auch diese Worte darf ich mit Ihnen teilen:

Sehr geehrte Frau Himmelsbach,

von Ihrem Gatten erhielt ich liebenswürdigerweise eine Ausgabe Ihres Buches „Blutmond über Borneo“ und las das Buch mit großer Aufmerksamkeit. Ich brauchte lange dazu. Eine Augenschwäche zwingt mich, alles Gedruckte schon nach ein paar Seiten zur Seite zu legen.

Privat und beruflich kam ich viel in der Welt umher. Borneo war nie unter meinen Reisedestinationen. Deshalb war Ihre Schilderung der Landschaft, Kultur, Sitten... von großem Interesse für mich.

Ihr Schreibstil gefällt mir, er ist lebendig. So, wie ich Sie selbst einschätze: l e b e n d i g.

Es freut mich in höchstem Maße für Sie, dass Sie durch diese Reise „Familie“ aufgearbeitet haben, denn das ist wichtig für familiäre Harmonie und Frieden!

*Mit sehr herzlichen Grüßen an Sie und Ihre Familie!
Ein gesegnetes, fröhliches, friedliches Weihnachtsfest und
ein Gutes Neues Jahr wünscht Ihnen allen D.P.*

ERZÄHLEN SIE UNS DOCH BITTE AUCH IHRE GESCHICHTE!

Schreiben Sie von Ihren persönlichen Erfahrungen, Zweifeln und Erfolgen, die Sie in der Zusammenarbeit mit der Himmelsbach GmbH und mit unseren Produkten erlebt haben.

Wir würden uns sehr freuen, Ihre Erfolgsgeschichte in einer der nächsten Ausgaben zu präsentieren und damit auch andere Menschen zu inspirieren und informieren.

KULINARISCHE REISEN MIT NICOL HIMMELSBACH

Vor einigen Jahren besuchte uns meine Großcousine Emii aus Vietnam. Als Tochter eines Österreichers und einer Vietnamesin studierte sie damals in Österreich und lebte vorübergehend auch hier. Da wir leidenschaftlich gerne reisen, aber leider noch nie in Vietnam waren, um die kulinarischen Köstlichkeiten von dort zu genießen, brachte sie ihre Heimat eben zu uns nach Hause.

Emii erzählte uns viel über Vietnam und seine Küche. Sie kocht leidenschaftlich gern und schwärmte regelrecht von der Vielfalt der asiatischen Küche und ihren gesunden Zutaten. Sie entschied sich dann für etwas Einfaches, das wir später leicht und schnell nachkochen können, und fragte: „Habt ihr Lust auf ein bisschen gerolltes Glück?“...



VIETNAM: „Glücksrollen“ Gefüllte Reispapier-Röllchen

Glücksrollen sehen aus wie unfrittierte Frühlingsrollen und werden kalt gegessen. Sie sind relativ einfach zuzubereiten und spiegeln wider, was die asiatische Küche ausmacht: Frische, Leichtigkeit, Kreativität und ein unvergleichliches Geschmackserlebnis.

Das Reispapier kann mit allem Möglichen gefüllt werden: Frisches Gemüse, Kräuter, Huhn, Schweine- oder Rindfleisch oder auch Garnelen... Der Kreativität sind fast keine Grenzen gesetzt – aber auf alle Fälle gehören Reis- oder Glasnudeln hinein. Verleihen Sie Ihrem kulinarischen Meisterwerk den letzten Schliff, indem Sie es in cremigen Erdnussdip oder süße Chilisauce eintauchen.

Wir haben uns für die vegetarische Version der Glücksrollen entschieden. Ich habe sie schon einige Male nachgekocht und freue mich immer wieder über dieses leichte, erfrischende Festmahl für die Sinne:

REZEPT „VIETNAMESISCHE GLÜCKSROLLEN“

Vegetarische Version / für 3 Personen

ZUTATEN

(die meisten Zutaten sind mittlerweile nicht nur im Asia-Markt, sondern auch in gut sortierten Supermärkten erhältlich)

- 1 Packung rundes Reispapier (22 cm Durchmesser)
- 2 Packungen dünne Reismudeln (oder Glasnudeln)

- **Nicols vegetarische Füllung:**

- Je 1 Avocado, Zucchini, Paprika (rot und gelb), Salatgurke und Takuan (= süß-sauer eingelegter gelber Rettich, vom Asialaden) und 2 Karotten

- **Für die Erdnuss-Soße:**

- 3 EL Erdnussbutter mit Stückchen (oder 3 EL geröstete und gesalzene Erdnüsse im Mörser grob zerkleinern)
- 3 EL Olivenöl + 3 EL Reisessig

- **Süße Chilisauce** (z.B. von Thai Pride, gehört für viele Liebhaber der authentischen asiatischen Küche zu jeder Mahlzeit auf den Tisch)



ZUBEREITUNG

1. Gemüse in lange, dünne Stifte schneiden (oder auf „Julienne“ raspeln) – die Karotten und die Zucchini in einem Topf kurz blanchieren, dann mit dem rohen Gemüse mischen und auf einem Teller beiseitestellen.

2. Nudeln laut Packungsanleitung zubereiten (entweder kochen oder einfach ein paar Minuten in heißes Wasser legen – je nach Sorte und Marke), abseihen und auskühlen lassen.

3. Die Zutaten für die Erdnuss-Sauce gut miteinander vermengen – die Sauce sollte nicht zu fest, also schön cremig werden.

4. Ca. 100ml heißes Wasser in eine große flache Schüssel oder einen Topf füllen (bei manchen Marken genügt auch kaltes Wasser!) und die Reispapier-Stücke für 2 bis 3 Sekunden eintauchen, damit sie weich werden.

5. Dann das Reispapier flach auf einen Teller oder ein Schneidbrett legen und mit dem Füllen beginnen:

6. In die Mitte des Reispapiers die abgekühlten Nudeln und das Gemüse legen – rundum sollten 3 bis 5 cm frei gelassen werden. Über dem Gemüse ein wenig Erdnusssauce und süße Chilisauce verteilen und dann behutsam einrollen. Dazu erst die linke und die rechte Seite über die Fülle einfallen, dann von unten nach oben einrollen (ähnlich wie beim Strudel). Sei dabei aber ganz vorsichtig, denn das Reispapier ist empfindlich und kann leicht reißen.

Und fertig! In eine selbstgemachte, würzige Sojasoße oder in süße Chilisauce getunkt, schmeckt deine Gluksrolle besonders frisch, und du kannst deinem Gaumenglück entgegenrollen!

TIPP: Diese Soja-Essig-Soße passt besonders gut als Dip: 100 ml Sojasoße
1 EL Essig oder Zitronensaft
1 EL (dunkles) Sesamöl
1 EL gerösteter Sesam



BUCH FILM + TIPPS

BUCH

VISION UND AUFBRUCH IN EINE FREMDE WELT

von Barbara Himmelsbach

Im Jahr 2015 reiste ich in den Dschungel von Borneo – eine transformative Erfahrung, die mein Leben für immer verändert hat! Inmitten der üppig grünen Landschaften und exotischen Natur-Klängen fand ich eine tiefe Verbindung zur Welt um mich herum und zu mir selbst. Die Herausforderungen und Abenteuer auf dieser Reise haben mir gezeigt, dass ich stärker bin, als ich je geglaubt habe. Die Begegnung mit der unberührten Natur und mit den faszinierenden Kulturen vor Ort hat mir Mut gemacht, mein Leben in die Hand zu nehmen und meine Träume und Ziele zu verwirklichen. Die größten Veränderungen im Leben liegen oft außerhalb unserer gewohnten Pfade – und es lohnt sich, den Mut zu haben, sie zu erkunden.

Auszug aus dem Buch-Kapitel

Einmal im Leben mutig sein!

Manchmal, wenn wir es am wenigsten erwarten, aber vielleicht am dringendsten brauchen, finden wir einen Weg, der wie ein fröhlicher Spaziergang an einem lauen Frühlingstag beginnt, sich dann aber als Abenteuerfahrt zu den dunklen Seelenschatten in uns selbst entpuppt. Phasenweise kann es uns wie eine Begegnung mit den Monstern der Vergangenheit oder eine Bedrohung der gesamten eigenen Persönlichkeit erscheinen. Die, wenn wir den Mut und die Verantwortung aufbringen, uns diesen Problemen zu stellen, am Ende zu echter Liebesfähigkeit führt.

Aus reiner Lust am Planen, inspiriert von einem Buch, bereiteten meine Schwester Renate und ich zwei Jahre lang eine Abenteuerreise mit Rucksack in den Dschungel von Borneo vor, eine Insel von Malaysia im Südchinesischen Meer, ohne daran zu denken, dass wir diese Reise jemals antreten würden.

Und doch war es so! Zum ersten Mal in meinem Leben sechs Wochen Auszeit. Weg vom Alltagsstress, von Verpflichtungen und Familienbetrieb, genau in jenes Land, das wir Jahre zuvor ins Auge gefasst hatten. Damals war es Luxus, überhaupt an einen Urlaub zu denken. Renate hatte gerade erst eine neue Arbeitsstelle in einer Züricher Klinik angenommen, ich war völlig eingebunden und gestresst in der Geschäftsführung unseres Familienbetriebs – mit einer Fülle von täglichen Aufgaben und der Meinung, ohne mich würde nichts laufen. Nicht daran zu denken, nur eine Woche Auszeit zu nehmen. Aber was als Jux und Urlaubsplanung begonnen hatte, änderte unsere Lebenseinstellung auf ungeahnte Weise...

„Blutmond über Borneo – Eine transgenerative Reise durch den Dschungel“

Erschienen 2023 • 232 Seiten • € 24,99

Erhältlich als Buch und Hörbuch über Amazon und in allen Buchhandlungen oder www.barbara-himmelsbach.at

Stärke dein Immunsystem gegen Allergien

Endlich ist der Winter vorbei! Doch während viele von uns die warmen Temperaturen und die blühende Natur genießen, erleben andere den Frühling als unangenehme Zeit voller Niesattacken, tränender Augen und verstopfter Nasen...

Du willst die warme Jahreszeit allergiefrei und voller Energie erleben? Dann ist JETZT der richtige Zeitpunkt, um dein Immunsystem zu stärken und dich auf die kommende Pollensaison vorzubereiten:



Die Schwingungsdesign-Analyse

... ermöglicht es, einen energetisch geschwächten Gesamtzustand lange vor dem Auftreten von Krankheiten oder Unwohlbefinden zu erkennen. Nach einem persönlichen Gespräch und einer Auswertung mittels 1.900 Nosoden und Spiralfeder-Rute erstelle ich ein individuelles Gesundheitskonzept, das auf deine spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Darüber hinaus kann ich die Belastungen durch Toxine, Parasiten, geopathische Störungen und Elektrosmog testen, um eine ganzheitliche Lösung für deine Gesundheit zu bieten.

In diesen Bereichen wurde die Schwingungsdesign-Analyse schon erfolgreich eingesetzt:

- Mentale und emotionale Konstitution
- Psychosomatik und Burn-Out
- Allergie-Testung und Mineralstoffwechsel
- Geopathogene Belastung
- Belastung durch Pilze, Viren und Bakterien
- Belastung durch Schwermetalle, Zahnherde

**Für einen beschwerdefreien Alltag
und weitere Infos kontaktiere uns gerne unter:**

HIMMELSBACH GmbH

A-9500 Villach, Franz Pehr-Straße 15 C

Telefon: +43 - (0)4242 - 533 88

E-Mail: office@www.himmelsbach.at

www.himmelsbach.at

GESUND IN DEN FRÜHLING



HIMMELSBACH

Von der Quelle zur Technik



SAAT & ERNTE

... ist das Schwerpunktthema
im nächsten Himmelsbach-Magazin



IMPRESSUM

HIMMELSBACH GmbH
Franz - Pehr - Straße 15 C
A-9500 Villach

Telefon: +43 4242 533 88
E-Mail: office@himmelsbach.at
www.himmelsbach.at

Herausgeber, Verleger:
Himmelsbach GmbH, Eigenverlag

Chefredaktion:
Barbara Himmelsbach

Mitarbeiter und Gastautoren:
Nicol Himmelsbach,
Christine Heinrich

Erscheinungsweise: mehrmals jährlich

Layout+Lektorat: schreuerdesign.at

Bildnachweis:
schreuerdesign.at, stock foto,
Kunden & Autoren, eigene Fotos

Verlagspostamt: 9500 Villach

Copyright © 2024
Himmelsbach GmbH / Alle Rechte vorbehalten.

Die Zeitschrift wird auf ausschließlich chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Die Inhalte der Artikel müssen sich nicht mit der Themenauffassung der Redaktion decken. Nachdruck der Texte und Abbildungen nur mit besonderer Genehmigung des Eigenverlags Himmelsbach GmbH. Namentlich gekennzeichnete Beiträge brauchen nicht die Meinung der Redaktion wiederzugeben.